

Nr. 22/2016

PRESSEMITTEILUNG

VKU zum Kabinettsbeschluss der EEG-Reform Erneuerbare Energien Zubau muss marktorientiert erfolgen

Berlin, 08.06.2016. Das Bundeskabinett stimmte heute über die Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ab. Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) begrüßt, dass der Zubau erneuerbarer Energien künftig marktorientiert über Ausschreibungen geregelt werden soll. „Das Ausschreibungsmodell sorgt für mehr Wettbewerb und eine kosteneffizientere Förderung. Eine bezahlbare Energiewende gelingt nur, wenn Ausschreibungen die Regel sind“, so Katherina Reiche, VKU-Hauptgeschäftsführerin. Und weiter: „Partikularinteressen einzelner Bundesländer gefährden das Gelingen der Energiewende.“

Bis 2025 sollen bis zu 45 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen. Diese Zielmarke darf aus Gründen der Netzstabilität nicht überschritten werden. Die kosteneffizienteste Technologie ist die Windkraft an Land. Kritisch sieht der VKU daher wichtige Punkte zu deren Ausbau: „Statt Bruttomengen müssen Nettomengen ausgeschrieben werden. Nur so ist klar, wie viele Neuanlagen unter dem Strich zugebaut werden können. Das ist wichtig, damit kleine und mittelgroße Akteure wie Stadtwerke eine realistische Chance auf einen Zuschlag haben“, sagt Reiche. „Andernfalls könnten sich viele Unternehmen aus dem Markt zurückziehen. Besonders in einer Phase, in der sich eine Belebung des Wettbewerbs in der Stromerzeugung abzeichnet, wäre das ausgesprochen kontraproduktiv.“

Problematisch ist aus Sicht des VKU auch die Vergütungskürzung von fünf Prozent zum 1. Juni 2017. Mit dieser Maßnahme will die Bundesregierung die Ausbaudynamik der an Land genutzten Windenergie auf den Ausbaupfad zurückführen. Jedoch würde dies dazu führen, dass zahlreiche Windparks, die sich aktuell in der Entwicklung befinden, in große wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Der VKU plädiert daher dafür, zunächst die Einführung des Ausschreibungssystems abzuwarten. Sobald die Systemumstellung vollzogen ist, lässt sich der Ausbau der Windenergie passgenau steuern.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt über 1.430 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit über 245.000 Beschäftigten wurden 2013 Umsatzerlöse von mehr als 115 Milliarden Euro erwirtschaftet und mehr als 9,1 Milliarden Euro investiert. Die VKU-Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment einen Marktanteil von 52 Prozent in der Strom-, 62 Prozent in der Erdgas-, 82 Prozent in der Trinkwasser-, 67 Prozent in der Wärmeversorgung und 32 Prozent in der Abwasserentsorgung. Sie entsorgen zudem jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 65 Prozent die höchste Recyclingquote unter den Mitgliedstaaten der Europäischen Union erreicht. Aktuell engagieren sich rund 140 kommunale Unternehmen im Breitbandausbau. Bis 2018 planen sie Investitionen von rund 1,7 Milliarden Euro - damit können dann rund 6,3 Millionen Kunden die Breitbandinfrastruktur kommunaler Unternehmen nutzen.

Invalidenstraße 91

10115 Berlin
www.vku.deGeschäftsführer
Kommunikation:
Carsten Wagner
Fon +49 30 58580-220
Mobil +49 170 8580-220
Fax +49 30 58580-107
carsten.wagner@vku.dePressesprecher:
Stefan Luig
Fon +49 30 58580-226
Mobil +49 170 8580-226
Fax +49 30 58580-107
luig@vku.deStv. Pressesprecherin:
Elisabeth Mader
Fon +49 30 58580-227
Mobil +49 170 8580-227
Fax +49 30 58580-107
mader@vku.de